

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 23.03.2015



Beginn: 19.04 Uhr

Punkt 1: Begrüßung

Die 1. Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Es sind 9 Vereinsmitglieder und 1 Gast erschienen. Ab 19.50 Uhr sind 10 Vereinsmitglieder anwesend. Zum Protokollführer wird Herr Ferdinand Henkel bestimmt. Die 1. Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Punkt 2: Gelegenheit zur Einsichtnahme in das Protokoll der Gründungsversammlung

Das Protokoll der Gründungsversammlung liegt zur Einsichtnahme aus, es wurde außerdem vorab per email den Vereinsmitgliedern mit email-Adresse zur Kenntnisnahme übersandt. Die anwesenden Vereinsmitglieder werden um Handzeichen zur Genehmigung des Protokolls gebeten.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014 ist damit genehmigt.

Punkt 3: Jahresbericht der 1. Vorsitzenden

Die 1. Vorsitzende verliest den Jahresbericht, der dem Protokoll beigelegt ist.

Punkt 4: Kassenbericht der 2. Vorsitzenden

Die 2. Vorsitzende verliest den Kassenbericht für das Haushaltsjahr 2014. Er ist dem Protokoll beigelegt.

Punkt 5: Bericht der Kassenprüferinnen

Die Kassenprüferinnen Frau Edith Hildebrandt und Frau Irmgard Lerch berichten, dass sie die Kasse geprüft haben. Die Kassenführung war rechnerisch und sachlich richtig. Sie beantragen die Entlastung des Vorstandes.

Punkt 6: Entlastung des Vorstandes

Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Punkt 7: Nächste Veranstaltungen und Aktivitäten

Die 1. Vorsitzende berichtet, dass am Mittwoch ein österlicher Bastelnachmittag mit Kindern stattfindet. Die Basteleien werden von Frau Borkes angeleitet.

Am 18.04.2015 findet eine Autorenlesung statt. Zu Gast ist Herr Pfarrer Matthias Fischer. Die Lesung soll um 19 Uhr beginnen. Zuvor müssen Getränke eingekauft und Stühle gestellt werden. Die Saalöffnung sollte eine Stunde vorher sein.

Für Auf- und Abbau sowie für den Thekendienst melden sich Ferdinand Henkel, Renate Seitz, Irmgard Lerch, Edith Hildebrandt.

Auf die Frage, welche Wünsche es für die nächsten Informationsveranstaltungen gibt, werden folgende Anregungen gegeben: Polizeivortrag, Trommeln, Bauchtanz.

Herr Schneider meldet sich zum Thema Dorfjubiläum zu Wort. Er berichtet von dem geplanten stehenden Umzug. Im ganzen Ort werden Aktionen durchgeführt. Der Damen-Sport-Club wird Waschfrauen darstellen, die am geschmückten Dorfbrunnen arbeiten. Der Brunnen soll von Treffpunkt geschmückt werden. Das Alte Rathaus wird geöffnet sein, die

Vorbereitungen laufen bereits. Im Dorfgemeinschaftshaus wird eine Bilderausstellung stattfinden. Alle Vereine sind aufgefordert, sich mit einer Bildertafel zu präsentieren. Auf Nachfrage erklärt er, dass ein Bücherverkauf durch Treffpunkt möglich ist. Der Judoclub wird an der Alten Schule Spiele für Kinder anbieten oder sogar ein Stück "Alte Schule" aufführen. Vor dem Rathaus könnte gebuttert werden und ein Sägen mit Bandsägen veranstaltet werden. Da das Rathaus auch einmal Milchsammelstelle war, könnte auch ein Kühe melken veranstaltet werden. Hierzu müsste allerdings eine mechanische Kuh verwendet werden. Er hat außerdem Kontakt mit einer Frau Kneip, die über alte Trachten verfügt, die sie gerne in der Bücherei ausstellen möchte. Die Anwesenden sind einstimmig dafür, dass ihr zu diesem Zweck die Bücherei zur Verfügung gestellt wird. Frau Kneip hat außerdem ein Buch über Trachten geschrieben. Frau Henkel wird beauftragt festzustellen, ob sie bereits im Sommer einen Vortrag bei uns halten möchte.

Herr Schneider hat desweiteren angeregt, dass alteingesessene Bürger von Neudorf zum Kaffeenachmittag in die Bücherei eingeladen werden, wo sie Geschichten und Anekdoten erzählen sollen, die dann von den Helfern des Heimatmuseums protokolliert werden und evtl. für die Ausstellung verwendet werden können. Er konnte Frau Maritta Rasch gewinnen, die sich um die Einladungen kümmern will und ggf. auch Fahrdienst leistet. Frau Henkel erklärt, dass Frau Rasch bisher noch keinen Kontakt mit ihr aufgenommen hat.

Als Helfer für das Dorfjubiläum bzw. Kuchenbäcker können gemeldet werden: R. Seitz, K. Hamann, P. Henkel, P. Bickel, E.-M. Decker, H. Hach, S. Rührer, I. Lerch, S. Weigand, M. Schneider. Der Verein kann somit 10 Kuchen stellen.

Punkt 8: Öffnungszeiten

In diesem Jahr hatten wir ab Januar unsere Öffnungszeiten donnerstags auf 15 Uhr bis 16.30 Uhr reduziert. Jeweils am 1. Donnerstag im Monat wurde Kaffee und Kuchen angeboten. Diese Regelung war erforderlich geworden, da in der dunklen Jahreszeit der Besuch der Kaffeenachmittage dramatisch nachgelassen hatte. Es wird darüber diskutiert, ob die Öffnungszeit grundsätzlich auf 15 Uhr festgelegt werden soll und ob die eingeschränkten Öffnungszeiten von November bis Februar gelten sollen.

Beschluss: Öffnungszeit donnerstags grundsätzlich erst ab 15 Uhr.

8 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Punkt 9: Einrichtung einer Demenzbetreuungsgruppe

Die Stadt Wächtersbach hat sich nun der Forderung nach Einrichtung einer Demenzbetreuungsgruppe angenommen. Unser Verein wird nicht der Träger einer solchen Gruppe sein. Allerdings wollen wir den zukünftigen Träger gerne unterstützen und haben mit Frau Martina Jackel auch bereits eine kompetente Leiterin gefunden. Frau Jackel kann vielleicht auch noch eine frühere Kollegin als Vertreterin gewinnen. Als Träger sind sowohl die AWO als auch die Alzheimergesellschaft im Gespräch. Frau Weigand und Frau Henkel nehmen am runden Tisch zum Thema "Soziales Netzwerk Demenz" teil. Während noch die Formalitäten geklärt werden, können bereits ehrenamtliche Helfer geworben werden. Diese müssen einen ca. 30 - 40 stündigen Kurs absolvieren. Der Einsatz erfolgt wöchentlich an einem Nachmittag von 13 Uhr oder 13.30 Uhr bis 17 Uhr. Es wird eine geringe Aufwandsentschädigung gezahlt, die zur Zeit 15 € pro Nachmittag beträgt. Frau Jackel stellt sich den Anwesenden vor und erläutert den Ablauf eines Betreuungstages. Sie hält die Räumlichkeiten der Bücherei in Neudorf für nicht geeignet, um die Betreuungsgruppe hier einzurichten. Der Raum der AWO scheint dagegen das Optimale zu sein. Möglich wäre auch ein Ausweichen auf die Räume im Kulturhaus Aufenau, die bereits von der Alzheimergesellschaft montags genutzt werden. Für eine Mitarbeit interessieren sich: Petra Henkel, Sylke Weigand, Claudia Borkes, Katharina Hamann und Herr Döppenschmitt.

Punkt 10: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Punkt 11: Verschiedenes

Messe-Flyer

Die 1. Vorsitzende hat einen Flyer entworfen, der auf der Messe ausgelegt werden soll. Der Flyer wird von den Anwesenden begutachtet und für gut befunden. Folgende Änderungen werden gewünscht: durchgängiger Blocksatz auf der Innenseite.

Bücherbasar an Pfingsten

Unsere großen Büchervorräte im Keller sind nach wie vor ein Problem. Die 1. Vorsitzende schlägt deshalb vor, dass am Pfingstsonntag beim Fest des Tischtennisvereins ein Bücherstand aufgestellt werden soll, um wieder einige Bücher zu verkaufen. Der Vorschlag wird abgelehnt. Stattdessen soll bei der Lesung von Matthias Fischer ein Bücherverkauf stattfinden. Vielleicht ist dies auch beim Vortrag des Ehepaares Kauck "Vom Grenzland zum Dreidörfereck" am 23.05.2015 möglich.

Schwimmbadfest

Gleiches gilt für das diesjährige Schwimmbadfest im Juli. Der genaue Termin ist noch nicht bekannt. Petra Bickel ist bereit zu helfen. Sie hat allerdings Urlaub vom 17.07.2015 bis 26.07.2015.

Verwendung der Mittel

Bisher wurde noch kein Beschluss zur Verwendung unserer Mittel gefasst. Fest steht, dass wir jedes Jahr etwas Gewinn machen. Eine Festlegung auf die bestimmte Verwendung für ein gemeinnütziges Ziel ist deshalb erforderlich. Da wir aus der Dorferneuerung hervorgegangen sind, hält die 1. Vorsitzende es für sinnvoll, wenn ein Ziel der Dorferneuerung, das aus rechtlichen Gründen nicht realisiert werden konnte, angestrebt wird.

Diese könnten sein: Zum Ersten eine Toilette für den Neudorfer Friedhof bzw. die Kirche, zum Zweiten die Beleuchtung des Radweges zum Sportplatz.

Es wird keine Entscheidung getroffen, da die Kosten für die Maßnahmen nicht bekannt sind und steuerrechtlich eine Ansparung bis zu 10.000 € erfolgen kann.

Herrnhuter Sterne

Von der Neudorfer Weihnachtsbeleuchtung wurde am 31.12.2014 ein großer Stern entwendet. In Hesseldorf wurden sogar zwei Sterne gestohlen. Diese waren aber Eigentum der dortigen Vereine. Die 1. Vorsitzende bittet um Abstimmung, ob ein Ersatz angeschafft werden soll. Die Versammlung lehnt dies mit 7 Nein-Stimmen (2 Ja, 1 Enthaltung) ab.

Herr Schneider schlägt vor, dass in diesem Jahr Maßnahmen zum Schutz der Sterne getroffen werden sollten. Dies könnte z.B. durch eine Metallmanschette um die Kabelenden geschehen. Die 1. Vorsitzende wird die Freiwillige Feuerwehr bitten, die Patenschaft für die Sterne zu übernehmen. Die Sterne sollen dort gelagert werden und von der Feuerwehr auch auf- und wieder abgehängt werden.

Nachsatz: Herr Werth von der Feuerwehr hat am 26.03.2015 zugestimmt.

Die JHV endet um 21.36 Uhr.

Wächtersbach, den 06.04.2015

Protokollführer Ferdinand Henkel

1. Vorsitzende Petra Henkel